



Blindenheim zieht nach Kriens

Weil in Horw bald die Arbeiten für den Neubau starten, ist ein Teil der Bewohnenden neu im Schweighof daheim.



Das Gebäude Schweighofpark am Schweighofplatz.

Bild: Manuela Jans-Koch (Kriens, 24. 3. 2023)

Roman Hodel

Beim Horwer Blindenheim, das sich seit kurzem «Blickfeld» nennt, stehen im Zuge des geplanten Ersatzneubaus grosse Veränderungen an: Zuerst müssen Ende April die Bewohnenden des Bereichs Wohnen den Altbau verlassen: neun Personen mit höherer Pflegebedürftigkeit, fehlender Mobilität oder Selbstständigkeit sind oder werden in den benachbar-

ten Pflegetrakt umziehen. 17 Bewohnende wechseln nach Kriens – und zwar in den Schweighofpark. Das ist jenes Gebäude im gleichnamigen Quartier, in dem die Heime Kriens Alterswohnungen und Pflegeplätze anbieten.

Das «Blickfeld» hat dort auf der gleichen Etage zwei Cluster-Wohnungen und drei 2-Zimmer-Wohnungen ange-

ietet. In Letzteren werden Trennwände installiert – «zur Optimierung der Privatsphäre der Bewohnenden», wie Doris Amrhein, Vorsitzende der Geschäftsleitung, auf Anfrage schreibt. Die Cluster-Wohnungen bestehen bereits aus jeweils sechs 1-Zimmer-Apartments mit Gemeinschaftsraum und Gemeinschaftsküche.

Zehn Minuten zu Fuss



von einem Ort zum anderen

Gemäss Amrhein sind diese Räume «sehr geeignet» für das bestehende Betreuungskonzept und die Gemeinschaft. Dank der Heime Kriens und der Spitex im selben Haus erhalte man Support bei der Notfallabdeckung. Weiter sei die Nähe zum «Blickfeld» ein Vorteil. Die Bewohnenden werden mit Unterstützung der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz geschult, damit sie den zehnmündigen Fussmarsch dorthin selbstständig vornehmen können.

Zudem gibt es einen Shuttle-Bus. Amrhein betont: «Die Bewohnenden wurden rechtzeitig über die anstehende Veränderung informiert und haben die Möglichkeit wahrgenommen, im Rahmen der Mitbestimmung ihre Wünsche und Anregungen einzubringen.»

Alterswohnungen stehen immer noch leer

Die Verteilung auf zwei Standorte stellt das «Blickfeld» vor

verschiedene Herausforderungen. Alle Bereiche seien davon betroffen, von der Betreuung über die Arbeitsplätze bis zur Verpflegung und Reinigung. Amrhein: «Eine Herausforderung wird auch sein, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit und der gute Zusammenhalt zwischen den einzelnen Bereichen trotz der örtlichen Trennung weiterhin erhalten bleibt.» Sie geht davon aus, dass der Schweighofpark während rund 2,5 Jahren für einen Teil der Blickfeld-Bewohnenden ihr Zuhause sein wird. Sollte die Baubewilligung zeitnah eintreffen, werden die Arbeiten am Ersatzneubau im Spätsommer 2023 starten und im Herbst 2025 abgeschlossen sein. Gemäss Doris Amrhein ist ihnen die

«Die Bewohnenden haben die Möglichkeit wahrgenommen,

ihre Wünsche und Anregungen einzubringen.»

Doris Amrhein

Vorsitzende Geschäftsleitung Schweighofpark AG als Eigentümerin des Gebäudes bei Vermietung «flexibel entgegenkommen».

Verena Theiler von der Schweighofpark AG ist selber Mitglied des **Blindenfürsorge-Vereins (BFVI)**, der das «Blickfeld» betreibt, und durchaus froh über die neue Mieterin. Denn die Cluster-Wohnungen standen seit dem Bezug des Gebäudes vor eineinhalb Jahren noch leer. Sie sagt es so: «Offenbar ist man in der Zentralschweiz leider noch zu wenig offen für solche neuen Wohnformen im Alter.»